

Auf der Grundlage der Jahresprotokolle mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern über den gegenseitigen Warenaustausch ist eine hohe Vertragstreue bei der Realisierung der eingegangenen Verpflichtungen zu gewährleisten.

Damit sind die Voraussetzungen für die Realisierung der geplanten Bezüge von Roh- und Brennstoffen, modernen Ausrüstungen, Rationalisierungsmitteln sowie von technischen und anderen Konsumgütern für die Bevölkerung zu schaffen.

Mit den Entwicklungsländern ist die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der spezifischen Liefer- und Bezugswünsche dieser Länder zum gegenseitigen Vorteil planmäßig zu entwickeln.

Die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit den kapitalistischen Industrieländern sind bei konsequenter Wahrung der Gleichberechtigung zur Stärkung der ökonomischen Grundlagen der Friedenssicherung weiter auszubauen.

Es kommt darauf an, einen stabilen Absatz zu gewährleisten und flexibel auf Marktanforderungen zu reagieren.

Der Außenhandelsumsatz ist im Jahre 1989 wie folgt zu entwickeln:

	1989 1988 %
Außenhandelsumsatz insgesamt auf	103,6
darunter	
Export auf	104,3
Import auf	102,9

Der Export von Erzeugnissen der metallverarbeitenden Industrie ist vorrangig zu steigern.

II.

Mit dem Volkswirtschaftsplan 1989 sind die qualitativen Faktoren für das weitere Wirtschaftswachstum, vor allem durch breite Anwendung und ökonomische Verwertung der Schlüsseltechnologien, insbesondere der Mikroelektronik, wirksamer durchzusetzen. Das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis ist weiter zu verbessern. 20 % des Zuwachses an Nationaleinkommen sind durch die Senkung des spezifischen Produktionsverbrauchs zu erwirtschaften.

1. In allen Kombinat, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen sind mit geringstem Aufwand hohe ökonomische Ergebnisse zu erzielen und die zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Fonds mit höchster Effektivität zu nutzen.

Dazu werden folgende Ziele festgelegt:

	1989 1988 %
— Senkung der Selbstkosten im Bereich der Industrieministerien um	1,3
des Ministeriums für Bauwesen um	1,7
des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen um	0,8
der volkseigenen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft um	0,4
des Ministeriums für Handel und Versorgung um	1,2

1989
1988 %

— Senkung der Materialkosten im Bereich der Industrieministerien um	1,5
des Ministeriums für Bauwesen um	1,8
der volkseigenen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft um	0,4
— Erhöhung des Nettogewinns im Bereich der Industrieministerien auf	117,4
des Ministeriums für Bauwesen auf	122,2
des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen auf	105,1
der volkseigenen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft auf	107,1
des Ministeriums für Handel und Versorgung auf	106,4

2. Durch höhere Veredlung der eingesetzten Roh- und Werkstoffe sowie Energieträger sind der Anteil des Produktionsverbrauchs am Gesamtprodukt zu senken und weitere Fortschritte in der Material- und Energieökonomie zu erreichen. Hierzu sind

— durch die Metallurgie der Anteil der Produktion an veredelten Sortimenten an der Walzstahlproduktion insgesamt entsprechend dem Bedarf und den technologischen Erfordernissen von 85,0 % 1988 auf 88,2 % 1989 zu erhöhen,

— bei der Erdölverarbeitung in der chemischen Industrie der Anteil heller Produkte von 70 % 1988 auf 73 % 1989 und die stoffwirtschaftliche Nutzung von 25,5 % 1988 auf 25,7 % 1989 zu erhöhen.

— Durch die Erhöhung der Produktion biotechnologischer Erzeugnisse und durch Anwendung biotechnologischer Verfahren ist im Jahre 1989 ein Zuwachs an Warenproduktion von 620 Mio Mark zu erreichen.

3. Folgende Zielstellungen für die ökonomische Verwertung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse sind zu erreichen:

	ME	1989
— Arbeitszeiteinsparungen durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts		
Volkswirtschaft gesamt	Mio Std.	610,0
darunter im Bereich		
der Industrieministerien	Mio Std.	427,5
des Bauwesens	Mio Std.	49,9
— Erhöhung des Produktionsvolumens der neuentwickelten Erzeugnisse in der Industrie auf	%	105,5
— Erhöhung der Produktion von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“ in der Volkswirtschaft auf	%	108,1